

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirats Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide
am Dienstag, **27.03.2014** 16:11 Uhr - 18:05 Uhr,
Begegnungszentrum Sprickmannstraße e.V., Sprickmannplatz 7, 48159 Münster

Anwesend waren:

von den Fraktionen des Rates benannte Mitglieder:

- Simone Wendland (für die CDU-Fraktion)
- Maria Anna Hakenes (für die SPD-Fraktion)
- Gisela Geschkewitz (für die FDP-Fraktion)

von den in der Bezirksvertretung Münster Nord vertretenen Parteien benannte Mitglieder:

- Christian Moll (für die CDU)
- Rita Witte (für die SPD)
- Marc Weißeling (für die FDP)
- Barbara Wagstaff (für DIE LINKE)

aus den Handlungsfeldern:

Wolfram Goldbeck, Thilo Heise, Thomas Kollmann, Frank Philipp, Dieter Schmitz, Dr. Dagmar Schwarte, Heike Siemann

von der Gebietsmoderation (beratende Mitglieder):

Matthias Kau, Fatma Özdemir, Olga Stolz

von der Programmkoordination:

Frank Treutler

für die Schriftführung:

Michaela Robert

Es fehlten:

Dirk Guddorf, Dr. Thomas Hauff (abgemeldet), Julia Jehnen (abgemeldet), Udo Köster (abgemeldet), Bettina Krämer, Sandra Marschall (abgemeldet), Thomas Möller, Musa Mohammad Omar, Gabriele Regenitter (abgemeldet), Dr. Anna Ringbeck, Waldemar Wieczorek (abgemeldet)

Gäste:

Thomas Paal, Andre Gunsthövel, Sven Kentrup, Rainer Leskow, Rita Peters, Simone Peuling-Heerstraß

- Vor Eintritt in die Tagesordnung -

Frau Hakenes begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und Gäste.

Punkt 1 der Tagesordnung

Bestätigung eines neuen Mitglieds

Herr Tim Stuttmann (FDP) hat mit Ablauf des 31.12.2013 auf seine Mitgliedschaft in der Bezirksvertretung Nord verzichtet. Im Zuge dessen hat die FDP der Bezirksvertretung Münster Nord Herrn Marc Weßeling als neues Beiratsmitglied benannt. Herr Weßeling wird als neues Mitglied des Beirats bestätigt, da sich nach Bekanntgabe der Vorsitzenden niemand dagegen ausspricht.

Punkt 2 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung

Frau Hakenes erläutert kurz die mit der Einladung versandte Tagesordnung. Änderungsvorschläge liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird daher einvernehmlich wie folgt festgesetzt:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Bestätigung eines neuen Mitglieds**
2. **Festsetzung der Tagesordnung**
3. **Mitteilungen der Verwaltung**
4. **Informationen aus den Handlungsfeldern**
5. **Bericht der Gebietsmoderation**
6. **Evaluation Maßnahmeprogramm Kinderhaus Brüningheide: Zwischenstand zum Jahresbericht 2013 und Vorstellung ausgewählter Kontextindikatoren 2013**
7. **Ausblick auf den weiteren Programmverlauf; Hinweise zum Planungsworkshop**

Punkt 3 der Tagesordnung

Mitteilungen

- Herr Gunsthövel (BV Nord) teilt mit, dass Frau Popken (Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung) in der Sitzung der BV Nord am 25.03.2014 über den aktuellen

Stand des Stadtteilentwicklungskonzepts Kinderhaus berichtet hat. Demnach ist der Phase der Bürgerbeteiligung im Rahmen der Erarbeitung des Konzeptes abgeschlossen. Es haben sich über 100 Bürgerinnen und Bürger an dem Prozess beteiligt. Es liegt eine Vielzahl von Anregungen und Ideen vor. Die zusammengefassten Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sind in Kürze auf der Internetseite des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung verfügbar:

<http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/stadterneuerung-projekte.html>

Anhand der Ergebnisse soll jetzt in Abstimmung mit den Fachämtern ein Maßnahmenkonzept erstellt werden, das Aussagen enthält über

- die Realisierbarkeit der Anregungen,
- die Zuständigkeiten (Stadt Münster oder Dritte),
- die Kostenschätzungen,
- die Prioritäten und
- die zeitliche Realisierung.

Anschließend wird das erarbeitete Stadtteilentwicklungskonzept der Politik zum Beschlussfassung vorgelegt und der Bürgerschaft voraussichtlich in einer öffentlichen Informationsveranstaltung oder in Form einer Broschüre vorgestellt.

- Herr Kentrup berichtet kurz zur Vorlage V/0126/2014 ‚Perspektiven für die künftige Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit im Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide‘, die den Beiratsmitgliedern als Tischvorlage vorliegt und vom Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien am 19.03.2014 beschlossen wurde. Die Vorlage greift den Ratsantrag der SPD-Fraktion R/0029/2013 „Fortsetzung des Programms Soziale Stadt Kinderhaus - Fokus auf Prävention für Kinder, Jugend und Familie richten“ auf und sieht vor, die Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit in der Brüningheide neu auszurichten und beim Träger Begegnungszentrum Sprickmannstraße e.V. eine 0,5 Stelle der Sozialarbeit/Sozialpädagogik zum 01.05.2014 einzurichten. Eine grundsätzliche Verlagerung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in das ATRIUM ist nicht vorgesehen. In Absprache mit dem Internationalen Kulturverein ATRIUM e.V. können jedoch einzelne Angebote der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit im ATRIUM durchgeführt werden.

Punkt 4 der Tagesordnung

Informationen aus den Handlungsfeldern

Handlungsfeld 1

Herr Leskow weist noch einmal auf die Broschüre „Mein Kinderhaus“ als Aktivitätenführer hin und bittet die Anwesenden um eine kurze Mitteilung, sofern Aktualisierungsbedarf der Broschüre festgestellt wird. Er berichtet über die Themen der letzten Sitzung des AK der Vertrauensmieter/innen (Verstoß gegen die Hausordnung, Nebenkostenabrechnung etc.) und die gemeinsamen Aktivitäten der Mitglieder (Beteiligung am internationalen Sommerfest, Weihnachtsmarkt etc.). Auch Frau Schmitz (PAREA gGmbH) habe an der letzten Sitzung des AK der Vertrauensmieter/innen teilgenommen, um über das weitere Vorgehen hinsichtlich des Neubaus (Killingstraße 1-7) der Firma Sahle Wohnen GmbH Co. KG und den Freizug der bisherigen Wohnungen zu berichten.

Die Ende 2013 angebotenen, rechtlichen Schulungen der Mieterschaft durch Frau Fahle vom Mieter/innen-Schutzverein sind nach Mitteilung von Hr. Leskow aufgrund mangelnder Beteiligung am zweiten Tag abgebrochen worden.

Anschließend gibt Herr Leskow einen kurzen Überblick über die im AK Wohnungswirtschaft Kinderhaus-Brüningheide besprochenen Themen (Stand der Vermietungssituation, Leerstände, Parkplatzsituation, Vermeidung drohender Obdachlosigkeit etc.) und berichtet über die verschiedenen Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen der Wohnungseigentümer im Programmgebiet. Frau Siemann ergänzt in diesem Zusammenhang, dass im Rahmen der letzten Erhebung zum Mieterjubiläum festgestellt wurde, dass 8 % der Mieterinnen und Mieter bereits 25 Jahre oder länger in der Brüningheide wohnen.

Handlungsfeld 2

Herr Goldbeck teilt mit, dass im letzten Jahr unter reger Beteiligung der Bewohnerschaft zwei Projektstage „Die Grünschleife soll schöner werden“ stattgefunden haben. Es wurden alljährlich anfallende Pflegearbeiten durchgeführt und ein neues Gemüsebeet und eine Wildblumenwiese angelegt, die für ein farbenprächtiges Bild im Wohngebiet sorgte. Er teilt mit, dass in diesem Jahr wieder zwei Projektstage vorgesehen sind, die voraussichtlich am Samstag, 24. Mai 2014 und Samstag, 20.09.2014 jeweils in der Zeit von 10.30 bis 14.00 Uhr stattfinden.

Handlungsfeld 3

Frau Peters stellt sich zunächst als Netzwerkcoach des vom Land NRW initiierten Projekts „Aktiv für Arbeit im Stadtteil“ in Kinderhaus-Brüningheide vor, das befristet in der Zeit vom 15.05.2013 bis 14.05.2015 durchgeführt wird. Ziel des Projektes ist es, durch thematisch neu ausgerichtete Netzwerke der Akteure der Arbeitsmarktintegration, Leitungsbezieher/innen näher an den Arbeitsmarkt heranzuführen. Anhand eines PowerPoint-Vortrags (siehe Anlage 1) erläutert Frau Peters die Ziele und Aktivitäten bzw. Maßnahmen der drei neu geschaffenen Netzwerke:

- Netzwerk I: Verbesserung berufsbezogener Sprachkenntnisse
- Netzwerk II: Jugendliche auf dem Weg in Ausbildung und Job
- Netzwerk III: Wege in Erwerbstätigkeit

Durch die Einrichtung eines sich noch im Aufbau befindenden virtuellen Netzes haben die am Projekt beteiligten Akteure darüber hinaus die Möglichkeit, Informationen unmittelbar und tagesaktuell auszutauschen.

Handlungsfeld 4

Frau Bugday berichtet als Leiterin der Mädchengruppe des BGZ über den erfolgreichen Verlauf des Projekts 4.01. Frau Stolz und Herr Heise erläutern, dass das Beratungsangebot im Rahmen des Projekts 4.02 „Integration vor Ort“ nach wie vor sehr gut angenommen wird. Die Zahl der engagierten Personen mit Migrationsvorgeschichte steige stetig und auch die Anzahl der selbstorganisierten interkulturellen Initiativen nehme zu.

Handlungsfeld 5

Frau Dr. Schwarte erläutert, dass die im Rahmen des Projekts 5.04 „Gesund aufwachsen in Kinderhaus“ angebotenen Hebammensprechstunden und Hausbesuche nach wie vor rege genutzt werden. Darüber hinaus wurden Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen, gesundheitlichen Themen durchgeführt. Durch die Vernetzung mit den Familienzentren und den Trägern vor Ort gelingt es, das Thema Gesundheit präsent zu halten und das Interesse der Eltern zu fördern.

Ein kurzer Bericht der Kinderhauser Arbeitslosen Initiative – KAI e.V. zum Projekt 5.01 ‚Wir verstehen uns‘ ist dem Protokoll beigelegt (siehe Anlage 2).

Handlungsfeld 6

Herr Heise berichtet über die erfolgreiche Fortsetzung der Projekte 6.04 ‚Sport gegen Gewalt‘, 6.05/6.06 ‚Integrative Jugendsozialarbeit/Mobile Jugendsozialarbeit‘ und 6.08 ‚Drogenprävention‘. Er läutert, dass im Rahmen des Projekts 6.07 ‚Sport und Bewegung‘ weiterhin verschiedene sportliche Aktivitäten durchgeführt und unterschiedliche sportpädagogische Maßnahmen von Kindern und Jugendlichen gefördert werden. In diesem Zusammenhang macht Herr Paal darauf aufmerksam, dass die Anzahl der nach dem Bildungs- und Teilhabepaket geförderten Freizeitaktivitäten verhältnismäßig gering ist und Zunahme wünschenswert wäre. Die Anwesenden erörtern anschließend Aspekte, die die Inanspruchnahme der Leistung ‚Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben‘ erschweren und auch fördern.

Herr Schmitz informiert über ihm bekannt gewordene Überlegungen des Deutschen Alpenvereins - Sektion Münster, die Kletterhalle High Hill zu übernehmen.

Ein kurzer Bericht der Diakonie Münster – Beratungs- und BildungsCentrum GmbH zum Projekt 6.01 „Schuldnerberatung vor Ort“ ist dem Protokoll beigelegt (siehe Anlage 2).

Punkt 5 der Tagesordnung

Bericht der Gebietsmoderation

Herr Kau berichtet von den monatlichen Treffen der Gebietsmoderation an wechselnden Standorten im Programmgebiet und von kleineren Aktivitäten/Veranstaltungen, die mit (finanzieller) Unterstützung der Gebietsmoderation durchgeführt wurden oder werden sollen (Internationales Sommerfest, Tanzkurs etc.).

Punkt 6 der Tagesordnung

Evaluation Maßnahmenprogramm Kinderhaus Brüningheide: Zwischenstand zum Jahresbericht 2013 und Vorstellung ausgewählter Kontextindikatoren 2013

Frau Peuling-Heerstraß bedankt sich zunächst bei den Projektbeteiligten für das Einreichen der Monitoringbögen/Projektberichte für den Jahresbericht 2013. Sie teilt mit, dass sie momentan die Querauswertung der Berichte vornimmt und noch offene Fragen und Abstimmungen in den nächsten Tagen mit den Projektbeteiligten klären wird. Der Jahresbericht 2013 und die entsprechende Berichtsvorlage des Amtes 50 werden den Gremien voraussichtlich nach der Sommerpause vorgelegt werden.

Der Jahresbericht 2013 skizziert, wie auch in den Vorjahren, den Projektverlauf und die Projektergebnisse des dritten Verstätigungsjahres 2013, ergänzt um eine Übersicht zu den Kontextdaten zur Stadtteilentwicklung „Kinderhaus-Brüningheide“, Diagramme zur Entwicklung ausgewählter Kontextdaten und eine aktualisierte Karte zu den Projektstandorten in 2013 und 2014.

Anschließend erläutert Frau Peuling-Heerstraß ausgewählte Kontextindikatoren der Stadtteilentwicklung 2013 in Kinderhaus-Brüningheide anhand von Folien (Anlage 3). Ausgewertet wer-

den insgesamt 48 Indikatoren; die Daten zu den Transferleistungen in 2013 der Bundesagentur für Arbeit liegen zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor. Eine zeitnahe Aktualisierung dieser Werte ist jedoch vorgesehen.

Die wohnberechtigte Bevölkerung im Programmgebiet (Stadtzelle 631) entwickelt sich nach mehreren Jahren eines Anstiegs seit 2011 wieder leicht rückläufig. Sie hat sich seither um 2,2 % verringert, der Rückgang im Vergleich zu 2012 fällt mit 0,5 % auf 2768 Personen wieder etwas geringer aus. Diese rückläufige Bevölkerungsentwicklung wird gestützt durch die Beobachtung einer Zunahme der Fortzüge aus dem Programmgebiet seit 2011 sowie einem insgesamt negativen Wanderungssaldo. Wesentlich für die Gestaltung der Projekte ist, dass insgesamt 40% der Bevölkerung ihre Adresse verändern, hiervon bleiben 5 % im Programmgebiet und 35 % ziehen zu oder verlassen das Programmgebiet.

Die Leerstandsquote im Mietwohnungsbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf den ersten Blick um 2,3 % erhöht. Unter Einbeziehung der ehemaligen Nau-Bestände läge sie bei 6,0 %. Frau Peuling-Heerstraß weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass in diesen Wert der gewollte und gesteuerte Freizug der ehemaligen 55 Nau-Wohnungen (Killingstraße 1-7) seit Mitte 2013 bis Sommer 2014 durch die Firma Sahle Wohnen GmbH Co. KG zwecks Abbruch und anschließendem Neubau auf dem gleichen Areal eingeflossen ist. Die anderen Wohnungsunternehmen, mit Ausnahme von BGP, haben eine Vollvermietung ihrer Bestände.

Herr Paal wirft die Frage auf, ob die Nau-Wohnungen, die dem Markt faktisch nicht mehr zur Verfügung stehen, überhaupt in die Betrachtung der Leerstände einbezogen werden sollten. Frau Peuling-Heerstraß stellt in Aussicht, eine differenzierte Darstellung mit entsprechendem Hinweis zu erstellen (siehe Nachtrag Anlage 3, Folie 5: Unter Herausnahme der 55 WE, die dem Wohnungsmarkt faktisch nicht zur Verfügung stehen, beträgt die Leerstandsquote Ende 2013 nur 3,4 %).

Abschließend erläutert Frau Peuling-Heerstraß, dass der Anteil der 18- bis 24-Jährigen im Programmgebiet in den vergangenen Jahren stetig zugenommen hat, was sich möglicherweise vor dem Hintergrund der gezielten Vermietungsstrategie von Hermes an Studierende als Zielgruppe erklären lässt. Der Anteil der Menschen ab 65 Jahre, die durch das geplante Wohnbauvorhaben der Firma Sahle Wohnen zukünftig verstärkt in den Blick genommen werden, zeigt seit 2007 eher eine stagnierende Entwicklung, was mit der Angebotssituation zu tun haben könnte.

Punkt 7 der Tagesordnung

Ausblick auf den weiteren Programmverlauf; Hinweise zum Planungsworkshop

Frau Robert weist auf die vom Rat der Stadt Münster am 11.12.2013 beschlossene Vorlage V/0533/2013 ‚Kinderhaus-Brüningheide: a) Jahresbericht 2012 und Fortsetzung des Maßnahmenprogramms ab 2014; b) Perspektiven für die künftige Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit im Wohngebiet‘ hin und erläutert kurz die ab 2014 vorgesehene Programmorganisation.

Demnach ist vorgesehen, dass heute die letzte Sitzung des Beirats Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide stattfindet und zukünftig jährliche Planungsworkshops mit den an der Programmdurchführung beteiligten Akteuren stattfinden, in dessen Rahmen die Jahresberichte, Anpassungen des Zielsystems, der Kontextdatenmonitor sowie ggf. wesentliche Bedarfe einer Programm- oder Maßnahmenanpassung erörtert werden. Der erste Workshop ist am Donnerstag, den 11. Sept. 2014 (nachmittags) im ATRIUM vorgesehen. Frau Peuling-Heerstraß ergänzt diese Ankündigung um den Hinweis, dass die Notwendigkeit hierzu insbesondere vor dem Hintergrund gesehen wird, dass man sich ab 2014 mittlerweile in der 2. Verstetigungsphase mit teilweise auch neuen Projektakteurinnen und -akteuren befindet. Ziel ist es auch, den Jahresbe-

richt noch komprimierter zu gestalten unter Beibehaltung des Bewährten bei gleichzeitiger kritischer Hinterfragung der Ziele und Kennwerte und Fokussierung auf die Kerninhalte. Hierzu wird ein neues Berichtsraster für die Evaluation entwickelt und den Akteuren zur Verfügung gestellt. Frau Robert kündigt an, dass die Projektakteure voraussichtlich im II. Quartal 2014 von der Programmkoordination (Herrn Treutler, Frau Robert) und den Verantwortlichen für die prozessbegleitende Erfolgskontrolle/Evaluation (Herrn Dr. Hauff, Frau Peuling-Heerstraß) ein Anschreiben erhalten mit der Bitte, die bisherigen Projektziele zu überprüfen, ggf. den aktuellen Entwicklungen anzupassen und die ausgefüllten und ggf. korrigierten Berichtsraster noch vor der Sommer zurückzusenden. Die Ergebnisse dienen auch als Grundlage weiterer Erörterung des Zielsystems im Planungsworkshop.

Am Ende der letzten Sitzung des Beirats Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide bedanken sich Frau Hakenes und Herr Treutler bei den Mitgliedern und Projektakteuren, die durch ihr Engagement viel Positives für das Programmgebiet bewirkt haben.

gez.
Maria Anna Hakenes
Vorsitz

gez.
Michaela Robert
Schriftführung